

nicht das ureigenste ist. Die Blockflöte kann viel, aber sie bedeutet nicht alles; dazu ist sie, bei aller Vielfältigkeit, ein zu kleiner Ausschnitt aus der großen Welt des Musikgeschehens.

Der Spieler sollte bemüht sein, aus dem reichen Angebot vom Mittelalter bis zur Jetztzeit das auszusuchen, was nicht Imitation ist. Wenn er „richtig“ zu interpretieren vermag, d.h. wenn es sich nicht nur um einen – wenn auch noch so virtuosen – technischen Ablauf handelt, wenn er das Werk nicht isoliert sieht, sondern in seinem jeweiligen historischen Umfeld, wenn die Analyse des Stückes sich in der Gliederung und Darstellung spiegelt, wird die Sorge um Gleichberechtigung, um Konzert- und Wettbewerbsfähigkeit überflüssig. In dieser Richtung dürfte für die Zukunft noch viel zu tun sein.

Ilse Hechler

Patente

Eine wesentliche Verbesserung der vollautomatischen Oktavmechanik an Oboen, Oboen d'amore und Englischhörnern scheint Ingbert Teichmann, Rennerod, gelungen zu sein. Sie wurde am 3.7.86 beim Patentamt in München unter G 10d, 9/04. 0S 3 523 708 offengelegt.

Durch diese Erfindung wird in der zweiten Oktave das Niederdrücken der g-Klappe wesentlich erleichtert. Der notwendige Druck wird verringert und die häufig nötige und komplizierte Justierung der oberen Oktavklappe entfällt, weil diese sich mit eigener Federkraft *schließt* und mit dieser die untere Oktavklappe geöffnet werden kann.

Nach detaillierten praktischen Versuchen wird auf diese Erfindung noch einmal zurückzukommen sein.

Christian Schneider

DAS LETZTE

Der Elfenbeinring am Fagott – seine Herkunft und Bedeutung

Von Fagottliebhabern, Fagottschülern und Musikliebhabern allgemein werde ich oft nach Herkunft und Bedeutung jenes Elfenbeinringes gefragt, der an der oberen Öffnung des Fagotts angebracht ist. Ob vielleicht die Kombination Elfenbein – Ahornholz Einfluß auf den Klang habe, ob dieser Ring nur schmücken oder die Aufmerksamkeit des, mit dem „verklärten Opernglase“ um sich guckenden, Konzertbesuchers auf dieses „unscheinbare Stück Holz“ lenken solle; am Ende die

Funktion des Schutzes für die Rohöffnung oder nur anzuzeigen habe, hier ende endlich das zweieinhalb Meter lange Rohr?

Ich zog Lexika zu Rate, schlug in Spezialliteratur über Instrumentenfertigung und historische Entwicklung nach; vergebens, selbst Fagottbauer konnten mir keine erschöpfende Auskunft über Herkunft und Bedeutung dieses Ringes geben; letztere verwiesen allerdings darauf, man gehe in jüngerer Zeit dazu über, Elfenbein durch Kunststoffe mit wohlklingenden Namen zu ersetzen, deren Echtheit im Katalog bestätigt werde, denn der Aufwand stehe in keinem Verhältnis zur Sache, wegen eines Fagottes einen Elefanten zu schlachten.

Also entschloß ich mich, der Angelegenheit auf den Grund zu gehen, diese gravierende Lücke in der Instrumentenforschung zu schließen, weder Kosten noch Mühen scheuend, denn meine Erkundigungen führten mich auf eine einsame Insel im hohen Norden und in eine märchenhafte Vergangenheit.

Einst wurde dieses Inselreich von einem König regiert, der eigentlich alles besaß, was ein König nur wünschen konnte: brave Untertanen, ein schönes Schloß, Soldaten und eine Hofkapelle, deren Musikanten nebenbei Kammerdienste verrichten mußten, weshalb man sie *Kammermusici* nannte. Auch der Kam-

Musikhaus



FINGER-HAASE



- Komplettes Moeck-Blockflöten-Sortiment
- Alle Modelle sofort lieferbar
- Wir wählen sorgfältig aus
- Auswahlendung möglich
- Blockflötennoten für den Anfänger bis zum Solisten
- Wir führen auch: Klaviere, Gitarren, Orff-Instrumente, Schallplatten und Noten für andere Instrumente

Inh. Helga-M. Finger-Haase
Staatl. gepr. Musikpädagogin
Rhythmik · Blockflöte · Klavier

Langerbeinstraße 7
3101 Nienhagen
Telefon (051 44) 22 32